

Danksagung

»Ansichtssache ist Leistung außerdem insofern, als Arbeitsvorgänge viel zu eng miteinander verflochten sind, um ein einzelnes Produkt, Werk oder anderes Ergebnis tatsächlich zweifelsfrei auf das Handeln einer Einzelperson zurückführen zu können [...], denn hinter allem, was Menschen erreichen, stehen letztlich die Anstrengungen von vielen.« (Verheyen 2018, S. 14)

Bedanken ist Anerkennung. Hiermit möchte ich mich bei allen bedanken, die zu dieser Arbeit in irgendeiner Form beigetragen haben. *Alle* ist dabei die bestmögliche Identifizierung, wenn keine Person unbedacht bleiben soll und doch auch eine unbefriedigende, da sie unspezifisch bleibt. In diesem *Alle* stehen jene Personen, die meinem Blick verborgen bleiben, da zwischen uns keine bewusste, persönliche Beziehung besteht. Leistung ist von gesellschaftlichen Ermöglichungsbedingungen abhängig und somit ist dieses allgemeine Danke ein wichtiges Danke.

Zudem gibt es die Personen, die mich direkt im Prozess unterstützt haben. Familie, Freund*innen, Kolleg*innen, Prüfende/Betreuende, Beratende, Menschen, die mich gestützt, motiviert und ermutigt haben.

Ich möchte meiner Familie für die tatkräftige Unterstützung danken. Insbesondere meiner Mutter gebührt besonderer Dank, angesichts der Korrekturen und Unterhaltungen, die sicher oft anstrengend waren.

Meinen Freund*innen danke ich für die emotionale Unterstützung, das Auffangen und Aushalten. Ich danke euch für Zuversicht und fürs Zuhören, für Geduld und in vielerlei Hinsicht auch für Ablenkungen von dieser scheinbar nicht enden wollenden Dissertation.

Ebenso danke ich den Kolleg*innen, die ähnliche Forschungsthemen mit mir teilen. Ich danke euch für den Austausch, die gemeinsamen Vorhaben und den Zusammenhalt.

Besonderer Dank geht auch an meine Betreuenden/Prüfenden. Vielen Dank für die hilfreiche Beratung, das offene Ohr, die Möglichkeit, mich bei Bedarf immer zu melden, für Gedanken, Antworten und vor allem auch anregende Fragen.

Vielen Dank an die Menschen, die mich in den letzten Jahren begleitet haben. Vielen Dank für Spaziergänge und Gespräche.

Zu guter Letzt gilt mein Dank vor allem auch den nicht-menschlichen Lebewesen, die mein Leben bereichert haben, weiterhin bereichern und mich auch teils abseits menschlicher Bezugssysteme sozial konstituieren.